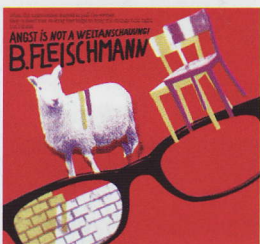
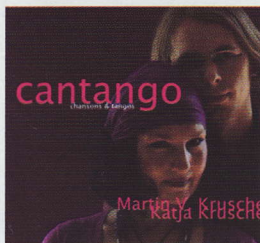


# New Releases made in A.

Vom verstorbenen "Wödmasta" Zawinul bis hin zur angesagten Band der Stunde, Mondscheiner reicht die monatliche Palette an empfehlenswerten, österreichischen Neuerscheinungen. So soll es 2009 gerne weitergehen, denn "Angst ist keine Weltanschauung".



Vorsorglich haben die Mitglieder der Wiener Band Mondscheiner schon lange vor Veröffentlichung ihres zweiten Major-Label-Albums verkündet, dass sie nur Musik machen, die ihnen gefällt und sie auf keinerlei Wünsche oder Anforderungen eingehen würden. Nun liegt der Tonträger inklusive Film nach einigen Verzögerungen vor, eine davon bedingt durch die Hereinnahme von Andreas Hamza, der bis dato die Band als Tonmeister begleitete. Mit "Songs & Daughters" zeigen sich Mondscheiner von einer neuen Seite. Nachdenklicher und reifer muten Text und Musik an, obwohl die Feinheiten der Lieder sehr verspielt wirken. Der Opener "Über All Der Dunkelheit" fängt sehr sanft an, so sehr, das man auf den Text achten muss, was ja in diesem Fall kein Fehler ist. Aber damit sie ja nicht in den Verdacht kommen, Weicheier zu sein, werden die Gitarren geschrammt bis es fast weh tut und plötzlich wieder der Vokalteil beginnt. Sehr stimmig, sehr Ohrwurm-mäßig und mit vielen Ideen in jeder Hinsicht ausgestattet. Sänger Manuel Rubey wurde einer größeren Öffentlichkeit ja auch mit seiner Falco-Filmrolle bekannt, aber auch die anderen Bandmitglieder sind mehr als Musiker. Besonders fühlen sie sich von Film und Theater angezogen, nachzusehen auf einem Special Feature auf dem Album. Mit der Gruppe "Lichtstill" dreht die Band einen Kurzfilm indem alle Mitglieder mitwirken.

Insgesamt könnte das Mondscheiner-Album den Auftakt für ein qualitativvolles Österreicher-Jahr bilden. "Wenn wir oben sind" – ist zB. ein Song auf den die Attribute radiotauglich, mitreißend, klug, sympathisch, abwechslungsreich zutreffen – was will man mehr?

**Mondscheiner: "Songs & Daughters" (Sony)**

Kurt Hauenstein aka Supermax feierte am 14.01.09 seinen 60sten Geburtstag und begeht sein 33-jähriges Bühnenjubiläum. Zu diesem Anlass wurde sein Gesamtwerk mit allen Hits und längst vergessenen Raritäten nun erstmals digital remastered und unter genrespezifischen Gesichtspunkten wie Funk, Reggae, Disco, auf 10 Alben zusammengefasst. Dieses Gesamtwerk erscheint als hochwertige Jubiläumsbox samt 24-seitigem Foto-Booklet und allen Texten. Dem nicht genug: der limitierten Auflage von 1000 Stück sind auch handsignierte, fortlaufend nummerierte Autogrammkarten in Hochglanz-Druck beigelegt. Ein absolutes Muss für jeden Supermax Fan. Jede CD ist auch einzeln erhältlich.

**Supermax: "30th Anniversary Edition" (Universal)**

Jetzt heißt es für Maria Bill sich warm anzuziehen, denn in Katja Krusche hat sie eine ebenbürtige Interpretin diverser französischer Chansons gefunden. Die Steirerin legt gemeinsam mit ihrem Partner Martin Krusche, Akkordeon, ein Album vor, das aber genauso gut in Buenos Aires aufgenommen hätte sein können, denn neben den Chansons gilt ihre Liebe dem Tango, klassischer Akkordeonmusik. Ihre verrückte Stimme macht sogar fast zu Tode geglaubte Lieder wie zB. La vie en rose oder "ne me quitte pas" wieder zu Hinhörern und sein

Akkordeon ist eindeutig eine Referenz an Astor Piazzolla.. Ein ganz wunderbares, sehr intimes Debüt.

**Katja & Martin V. Krusche: "Cantango" (ATS Records)**

Die Oberösterreicher gelten ja bekanntlich als "wüde Hund", wobei die Linzer noch eine Stahlstufe härter anzutreffen sind. So verwundert es denn auch nicht, dass es auf dem grafisch überaus schönem Album mit dem witzigen Namen merker.tv set.jet aus allen Löchern bläst. Chillout ist bei diesen Herrschaften nicht angesagt, eher bezeichnen sie ihren Groove als Diskopunk. Laut, rau, mitreißend.

**Merker.tv: "set.jet" (Konkord/Hoanzl)**

Als Christina Stürmer 2006 mit ihrer „Lebe Lauter“-Tour durch Österreich unterwegs war, wurde sie von einer jungen Rockband begleitet, deren Single „Superman“ gerade in den Charts nach oben kletterte. Josh Mars überzeugten bei der ausverkauften Tour, nun liegt ihr erster Tonträger vor, der mit wuchtigen Rockklängen und kleinen Spielereien die Popsongs aufbessert. Kann sowohl zum Austoben auf der Tanzfläche als auch zum vertrauten Kuscheln verwendet werden.

**Josh Mars: „rewind yourself“ (crater8records)**

Wer mit Post-Punk und Post-New Wave musikalisch sozialisiert wurde, muss die 4 Typen der Band Mord auf einen Schlag lieben. Man ist auf sehr vertrautem Terrain, fast glaubt man, dass David Byrne sein „Psycho Chicken“ von sich geben wird, dabei spannen sie uns doch nur ein wenig anders auf die Folter. Und dann kommt ein Schlager wie „Für immer Sommer“. Das Album ist voller Überraschungen, da gibt es ausgedehnte Passagen, die nicht enden wollen, nur zusammengehalten vom Beat, der die anderen vor sich hintreibt, lärmiger Rock bis hin zum Sixties-Sound. Ein herrliches Vergnügen.

**Mord: „Fun Fun Fun“ (Konkord)**

Wer „Angst is not a Weltanschauung“ als Albumtitel wählt, kann kein Schlechter sein. Wer dazu noch als erstes sein Mikrofon begrüßt, muss als höflich bezeichnet werden. Bernhard Fleischmann heißt dieser Mann, als Elektroniker bekannt und offenbar mit einem großen Herz versehen. Sein Musik geht direkt vom Ohr ins Allerinnerste, er lässt einem dabei Zeit, zum Auftakt gibt es Klavierbegleitung, später zeigt er, wie instrumental Sequencer, Computer und Samplebank klingen können, Orgelklänge, Streicher, Gitarren werden mal schneller, mal langsamer kombiniert, manches mantra-mäßig ausgewalzt, aber immer mit einer gewissen Verführungskraft ausgestattet. Anregende Entspannungsmusik!

**B. Fleischmann: „Angst is not a Weltanschauung“ (Morr Music)**

GD Luxxe alias Gerhard Potuznik zählt nicht nur als Grafiker („Österreich“) zu den bekannten Szenegestalten Wiens sondern vor allem auch als Musiker und Produzent. Schwer house-verliebt, ist er nichtsdestotrotz ein Garant für zeitgemäßen